

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

sie haben von der **RAS Team GmbH** / Bereich Orthopädietechnik eine für Sie oder einen Angehörigen individuell hergestellte Unterschenkelorthese erhalten. Wir danken für Ihr Vertrauen. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie Angaben über die spezielle Ausführung der Unterschenkelorthese.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne auch telefonisch zur Verfügung (05422 7049830).

1. Wichtige Informationen zu der Orthese
2. Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
3. Medizinisch-therapeutische Aspekte
4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken
5. Reinigung, Desinfektion der Orthese
6. Inspektion, Wartung
7. Entsorgung, Umweltschutz

Warnhinweise sind mit einem ! gekennzeichnet.

1. Wichtige Informationen zu Ihrer Unterschenkelorthese

Die Unterschenkelorthese ist ein orthopädietechnisches Hilfsmittel, das für Sie oder Ihren Angehörigen individuell angefertigt wurde. Die Orthese soll das Gehen und Stehen ermöglichen, erleichtern oder eine andere medizinische Anforderung erfüllen.

Unsere Orthopädietechniker haben die Belastungsfähigkeit der Orthese auf die zum Zeitpunkt der Versorgung zu erwartende Belastung abgestimmt. Sollte sich der Aktivitätsgrad des Nutzers im Laufe der Tragezeit steigern, ist ggf. eine Anpassung der Orthese nötig. Ebenso ist eine Anpassung erforderlich, wenn sich die körperliche Leistungsfähigkeit verschlechtert, so dass eine stärkere Unterstützung durch die Orthese nötig wird.

Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zum Bruch der Orthese führen.

Die Benutzung der Orthese im Wasser, wenn nicht eigens dafür gebaut, und der Kontakt mit Säuren und Lösungsmitteln ist zu vermeiden. Jegliche Erwärmung der Orthese über 50 °C muss vermieden werden, weil dies zu Eigenschafts- und Passformveränderungen führen kann. Ebenso sind die Orthesen von offenen Flammen fernzuhalten.

Welche Leistungsfähigkeit mit der Orthese erreicht werden kann, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik) die Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit dem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit.

Wird die Orthese in konfektioniertem Schuhwerk getragen, muss dieses bestimmten Anforderungen entsprechen. Diese werden im Kapitel »Handhabung/Funktionsweise/Risiken« genauer dargestellt.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit der Unterschenkelorthese direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

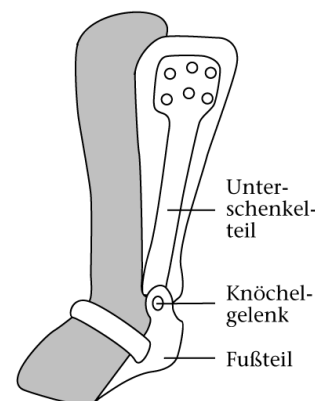
2. Beschreibung der Einzelbestandteile/Zubehör

Die Unterschenkelorthese besteht aus einem Fußteil, in das ein Längenausgleich integriert sein kann, und einem Unterschenkelteil.

Bei **stabilisierenden** Orthesen ist das Fußteil gelenkig oder starr mit dem Unterschenkelteil verbunden.

Bei **kompensierenden** Orthesen ist das Fußteil über einen Federmechanismus mit dem Unterschenkelteil verbunden

Bei **korrigierenden** Orthesen ist das Fußteil starr mit dem Unterschenkelteil verbunden, jedoch kann ggf. über einen Stellmechanismus die Position der Teile zueinander verändert werden.



Bei **entlastenden** Orthesen wird das Körpergewicht unterhalb des Kniegelenkes durch starre Umfassung abgefangen. Das Gewicht wird dann über die Orthesenkonstruktion auf den Boden übertragen. Der Fuß darf nicht belastet werden. Dadurch verlängert sich das versorgte Bein zwangsläufig, und eine Schuherhöhung auf der Gegenseite ist notwendig.

3. Medizinisch-therapeutische Aspekte

Entsprechend der ärztlichen Diagnose kommen verschiedene Orthesentypen zum Einsatz, die verschiedene Funktionen übernehmen. Die Kombination verschiedener Funktionen in einer Orthese ist möglich.

Damit Unterschenkelorthesen ihre Funktion erfüllen können, müssen Kräfte von der Orthese auf den Körper übertragen werden. Diese Kraftübertragung erfolgt möglichst großflächig. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch unsere Orthopädietechniker.

Bei Empfindungsstörungen im betroffenen Bein ist eine Sichtkontrolle auf Hautveränderungen täglich, beim Anziehen der Orthese und mehrmals zwischendurch, durchzuführen (Druckstellenprophylaxe). Ein Spiegel erleichtert die Kontrolle an schlecht erreichbaren Körperregionen.

Durch Körpergewichtsänderungen oder -schwankungen kann es zu Passform- und infolge derer auch zu Funktionsmängeln kommen. Ebenso können Umfangsschwankungen an den unversorgten Körperteilen die Passform beeinträchtigen. In diesem Fall kann eine Versorgung mit Kompressionsstrümpfen evtl. Abhilfe schaffen; dies bedarf jedoch unbedingt einer ärztlichen Verordnung.

Die im Anhang angegebenen Kontrolltermine sind unbedingt einzuhalten.

Ebenso kann sich die körperliche Leistungsfähigkeit mit der Zeit ändern und eine Anpassung der Orthese erforderlich machen.

In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auf das verwendete Orthesenmaterial erfolgen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit der Orthese direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS Team GmbH.

Werden Orthesen innerhalb der Wachstumsphase eines Menschen eingesetzt, müssen sie an die sich verändernde Körpergröße angepasst werden. Da das Wachstum jedoch häufig schubweise verläuft und sich nicht an den Kontrollintervallen orientiert, sollten Sie selbst regelmäßig eine kritische Passformkontrolle durchführen.



Der direkte Kontakt von verletzter Haut mit Ledermaterialien ist unbedingt zu vermeiden.

Körperpflege/Hygiene:

Neben der Orthese bedürfen auch die von der Orthese umschlossenen Körperteile einer vermehrten Pflege. Tägliche Reinigung mit hautfreundlicher Seife ist daher dringend angeraten.

4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Die Orthese ist entsprechend der Einweisung durch unsere Orthopädietechniker so anzulegen, dass ein sicherer Sitz am Körper gewährleistet ist. Es darf keine „Pumpbewegung“ zwischen Bein und Orthese geben. Achten Sie darauf, dass es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich der Verschlüsse kommt. Diese dürfen, um Stauungen zu vermeiden, nicht zu fest angezogen werden. Beim Einsteigen in den Schuh sollte dieser weit genug geöffnet werden. Dadurch wird der Einstieg erleichtert und ein „Krallen“ der Zehen vermieden. Das Hineingleiten in den Schuh kann auch durch Überziehen eines Strumpfes erleichtert werden. Gleichzeitig wird dadurch eine Geräuschbildung zwischen Schuh und Orthese beim Gehen verhindert, der Strumpf unterliegt jedoch einem höheren Verschleiß.

Achten Sie bei der **Auswahl der Schuhe** auf folgende Punkte:

① Die Orthese ist für eine bestimmte effektive Absatzhöhe hergestellt. Damit ist die Höhendifferenz zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich gemeint. Ist der effektive Absatz des Schuhs zu hoch, so führt dies zu einem Kippen der Orthese im Schuh, was wiederum das Herausrutschen der Ferse aus dem Schuh nach sich zieht. Ist der effektive Absatz zu niedrig, so führt dies zu einer relativen Überhöhung des Längsgewölbes und damit zu Platzproblemen im Schuh. Die Absatzhöhe, auf die ihre Orthese zugerichtet ist, entnehmen Sie bitte dem Anhang.



② Die Fersenkappe des Schuhs muss hoch genug ausgeführt sein, um ein Herausrutschen der Ferse zu verhindern. Testen Sie die Fersenfassung immer mit Orthese, damit die Sohlenstärke der Orthese berücksichtigt ist.

③ **Slipper sind meist ungünstig**, weil 1. die Einstiegsöffnung zu klein ist und 2. der Schuh i.d.R. nicht genügend Platz für Fuß und Orthese bietet.

④ Sollten konfektionierte Schuhe die beschriebenen Anforderungen nicht erfüllen können, müssen spezielle Orthesenschuhe, die u.A. über einen größeren Innenraum verfügen, verwendet werden. Unsere Orthopädietechniker beraten Sie diesbezüglich.

Durch verstellbare Verschlüsse anpassbare Schuhe sind gut geeignet. Diese Verschlüsse dürfen jedoch nur so weit geschlossen werden, dass **kein zusätzlicher Druck am Fußrücken** entsteht. Achten Sie darauf, dass auch im Zehenbereich genügend Freiraum vorhanden ist.

Zur Vermeidung von Hautreizungen durch Schweiß oder Reibung sollte die Orthese nicht direkt auf der Haut getragen werden. Zum Unterziehen eignen sich dünne Strümpfe oder Trikotschläuche aus waschbarem, feuchtigkeitsaufnehmendem Material. Es muss unbedingt auf **faltenfreien Sitz** des Strumpfes geachtet werden, da es sonst zu Druckstellen kommen kann.

5. Reinigung der Unterschenkelorthese

Lederbezogene Orthesen können zur Reinigung von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Tuch abgerieben werden. Wichtig ist das regelmäßige Lüften und Trocknen der Orthese (nicht auf oder neben der Heizung um Brüchigwerden des Leders zu vermeiden).

Kunststofforthesen, die mit einem Futter aus wasserabweisendem Schaumstoff versehen sind, und ungefüllte Orthesen können mit Wasser und Seife oberflächlich gereinigt werden.

Angaben zu den bei Ihrer Orthese eingesetzten Materialien entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Eine Desinfektion der Orthese ist nicht sinnvoll möglich, jedoch kann eine Keimreduzierung, z.B. nach Benetzung mit infektiösen Körpersekreten, erfolgen mit

- Sagrotan-Spray
- Kodan-Spray
- 3%ige Wasserstoffperoxidlösung

6. Inspektion, Wartung

Die Orthese ist vor jedem Tragen auf Beschädigungen zu untersuchen. Überprüfen Sie auch die Leichtgängigkeit aller beweglichen Teile ebenso wie die Funktionsfähigkeit der Verschlüsse.

Bei allen Auffälligkeiten setzen Sie sich bitte direkt mit der Orthopädietechnik-Abteilung der RAS Team GmbH in Verbindung.

Nachfolgend ist das Wartungsintervall für Ihre Orthese eingetragen. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit oder der Ihres Angehörigen sollten Sie diesen Zeitraum einhalten.

Achten Sie bitte auch auf alle Veränderungen, die sich am Material Ihrer Orthese zeigen, und setzen Sie sich im Zweifelsfall mit uns in Verbindung.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung der RAS Team GmbH bei Schadensfällen eingeschränkt oder kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädietechnischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

7. Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne einer geregelten Entsorgung bitten wir Sie, die nicht mehr benötigte Orthese bei uns abzugeben.

8. Spezielle Informationen und Daten zu Ihrer Orthese:

ID-Nr. : _____

Funktionsweise:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> stabilisierende Orthese | <input type="checkbox"/> korrigierende Orthese |
| <input type="checkbox"/> kompensierende Orthese | <input type="checkbox"/> entlastende Orthese |
| <input type="checkbox"/> Beinlängenausgleich in mm: links _____ / rechts _____ | |

Die Orthese wurde konzipiert und hergestellt für den

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> alltäglichen Gebrauch | <input type="checkbox"/> Gebrauch bei sportlicher Betätigung |
| <input type="checkbox"/> therapeutischer Gebrauch | |
| <input type="checkbox"/> Die Orthese ist für den Gebrauch im Wasser freigegeben | |

Material mit Hautkontakt:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Leder | <input type="checkbox"/> Weichschaum (PE/EVA/PUR) |
| <input type="checkbox"/> Acryl-Gießharz | <input type="checkbox"/> PE/PP-Kunststoff |
| <input type="checkbox"/> Microfaser-Vlies | <input type="checkbox"/> Frottee-Polsterstoff |
| <input type="checkbox"/> Epoxid-Gießharz | |

Als Zubehör wurde abgegeben:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Orthesenschuhe | <input type="checkbox"/> spezieller Unterziehstrumpf |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |

Die Orthese muss kontrolliert/gewartet werden alle

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 3 Monate | <input type="checkbox"/> 6 Monate | <input type="checkbox"/> 12 Monate |
|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|

Sowohl die aus medizinisch-therapeutischer Sicht notwendige als auch die aus technischer Sicht maximal mögliche Nutzungsdauer der Hilfsmittelversorgung ist abhängig von der individuellen Entwicklung des Patienten. Eine regelmäßige Kontrolle durch Arzt und Orthopädietechniker ist deshalb zwingend erforderlich.